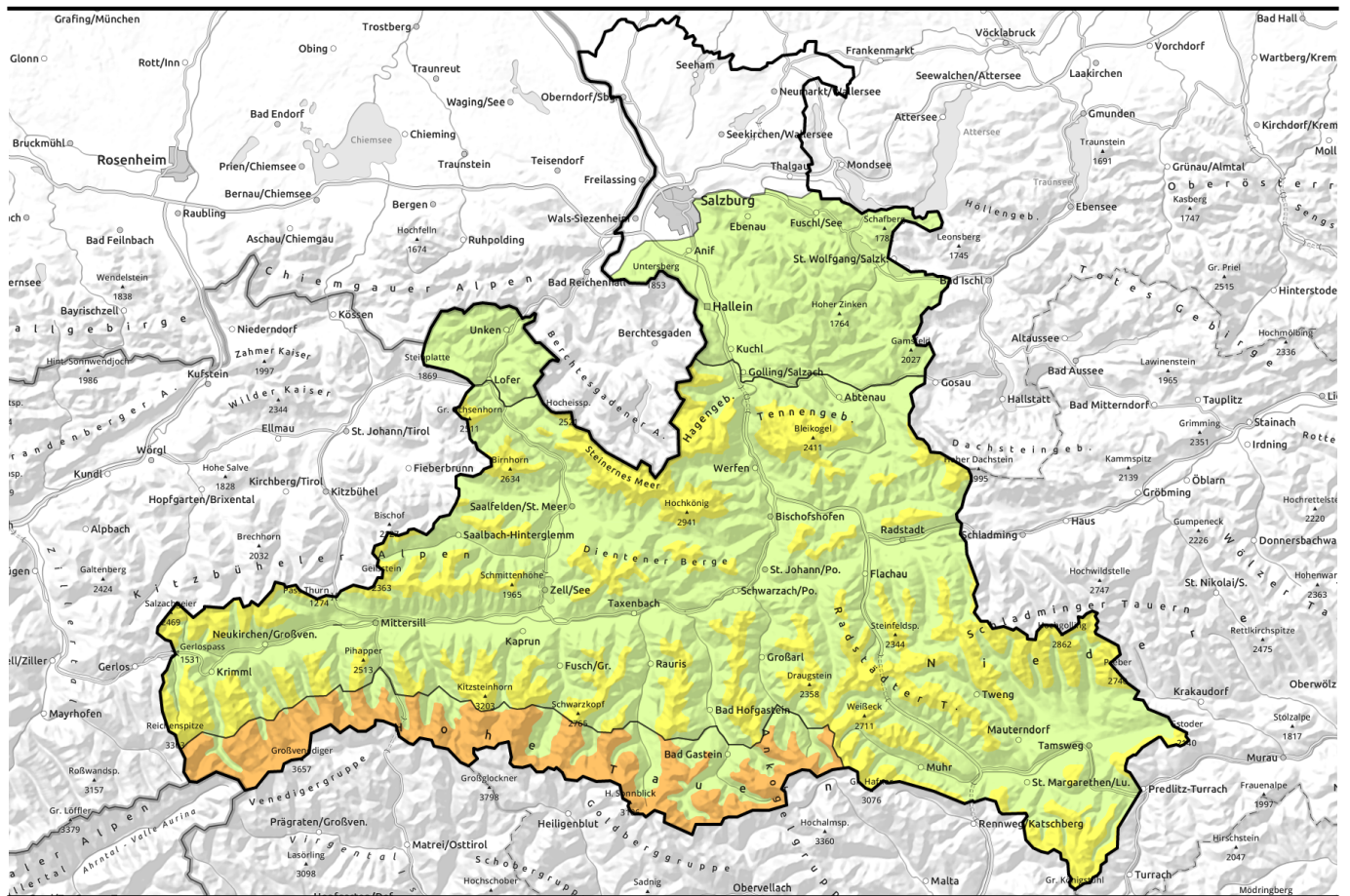



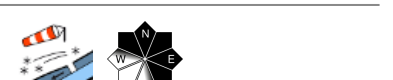




# Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023



## Neuschnee und Wind führen zu einem Anstieg der Lawinengefahr

	<p>3 1</p> <p>Waldgrenze</p> <p>Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	
	<p>2 1</p> <p>2200 m</p> <p>Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>1</p> <p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	

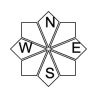
### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

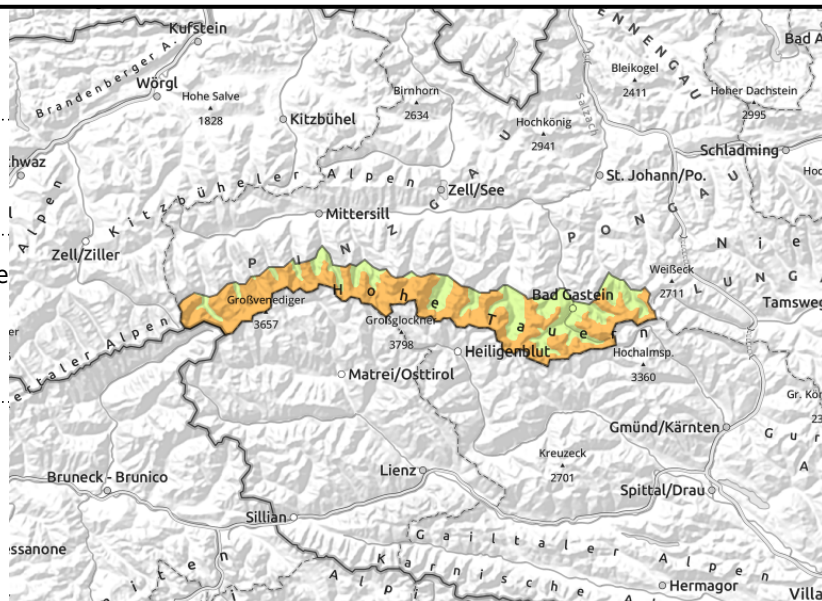
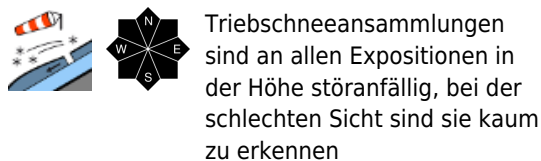
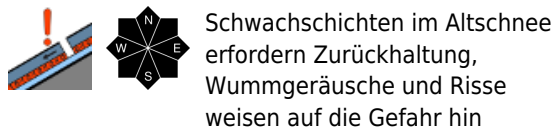


### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,  
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe  
Alpenhauptkamm



## Schwachschichten im Altschnee und störanfällige Triebsschneepakete erfordern Vorsicht

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze ERHEBLICH, darunter GERING. Lawinen können stellenweise bereits von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an Sonnenhängen oberhalb etwa 2600m. Besonders ungünstig sind geschützte, schattige Kare und Mulden.

Zudem sind die frischen Triebsschneeanisammlungen störanfällig. Sie können auch kammfern angetroffen werden und sollten möglichst gemieden werden. Sie sind bei der schlechten Sicht allerdings schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Vereinzelt sind auch spontane Lawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Bis Montagnachmittag schneit es 15 bis 25 cm, lokal auch mehr. Der Wind weht stark, teils stürmisch aus West und Nordwest. An Schattenhängen in hohen Lagen und dem Hochgebirge, an Sonnenhängen oberhalb etwa 2600m finden sich im Altschnee kantig aufgebaute Schwachschichten. Neu- und Triebsschnee überlagern die schwache Altschneedecke und sind stellenweise störanfällig. Unterhalb 1800 m, an Sonnenhängen weiter hinauf fällt der Niederschlag auf meist aperen Boden.

### Wetter

Am Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken und immer wieder schneit es. Dazu weht starker Wind aus West bis Nordwest. Am Nachmittag werden die Niederschläge langsam schwächer und seltener, die Sichtverhältnisse bleiben aber meist stark eingeschränkt. In 2000m liegen die Temperaturen zwischen -6 und -4 Grad, in 3000m um -12 Grad.

### Tendenz

Etwas Neuschnee und teils stürmischer Wind am Dienstag. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

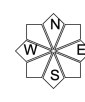
#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

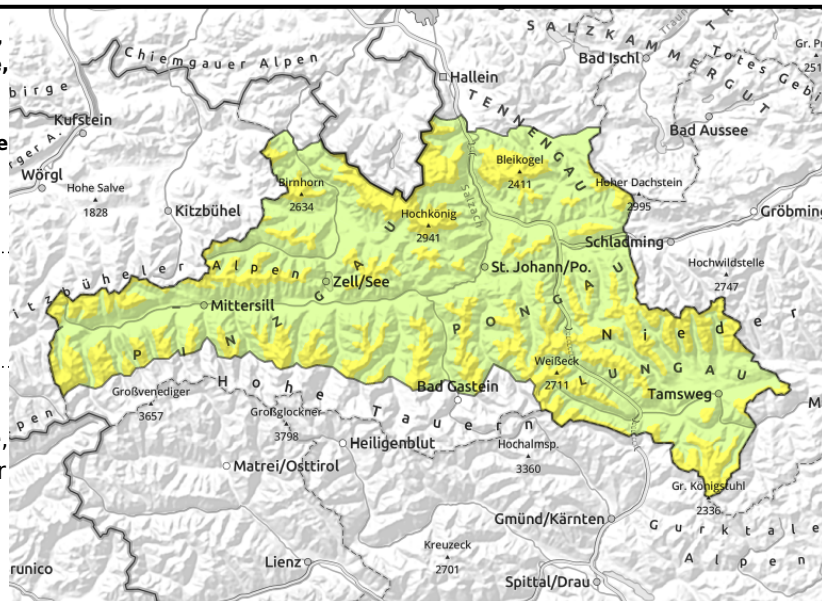


#### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr



störanfällige  
Tribschneepakete in der Höhe,  
bei der schlechten Sicht schwer  
zu erkennen

## Störanfällige Tribschneepakete in der Höhe

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200m MÄßIG, darunter GERING. Die frischen Tribschneeanstimmungen, welche sich mit Neuschnee und Wind im Laufe des Montags bilden, können stellenweise bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen finden sich v.a. im Nord- und Ostsektor, besonders in schattigen Mulden und Rinnen. Die Tribschneeanstimmungen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Störanfälligkeit und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In den an Gefahrenstufe 3, ERHEBLICH angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen etwas umfangreicher und die Gefahr etwas höher.

## Schneedeckenaufbau

Bis Montagnachmittag schneit es meist 10 bis 15 cm, lokal auch mehr. Der Wind weht lebhaft, entlang des Hauptkamms und südlich davon stark aus West und Nordwest. Der vom Wind verfrachtete Schnee wird in der Höhe stellenweise auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Dies oberhalb von 2200m und besonders an windgeschützten, eher schattigen Hängen. An steilen Sonnenhängen sowie an windexponierten Hängen war die Altschneedecke oft verharscht und hart. Die Verbindung zu Neu- und Tribschnee ist hier als günstiger einzustufen. Unterhalb etwa 1800m, an Sonnenhängen weiter hinauf liegt kaum Schnee.

## Wetter

Am Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken und immer wieder schneit es. Dazu weht starker Wind aus West bis Nordwest. Am Nachmittag werden die Niederschläge langsam schwächer und seltener, die Sichtverhältnisse bleiben aber meist stark eingeschränkt. In 2000m liegen die Temperaturen zwischen -6 und -4 Grad, in 3000m um -12 Grad.

## Tendenz

Etwas Neuschnee und teils stürmischer Wind am Dienstag. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

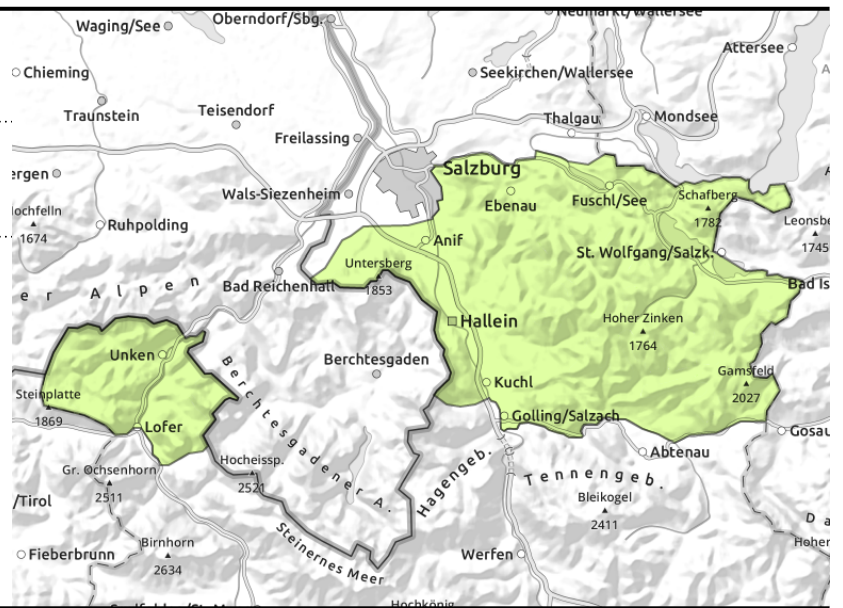


# Lawinenbericht für Montag, 09.01.2023

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



kleine Tribschneepakete sehr vereinzelt auslösbar



## Kleine Tribschneeansammlungen

Die Lawinengefahr ist gering. Frische, kleine Tribschneeansammlungen können dort, wo eine Altschneedecke vorhanden war, vereinzelt ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im sehr steilen, schattigen Gelände in eingewehnten Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest bis Ost. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

## Schneedeckenaufbau

Etwas Neuschnee wird von teils starken Wind über die verharschte und eisige Altschneeoberfläche geweht. Er kommt nur an sehr vereinzelt Stellen auf eine lockere Altschneedecke zu liegen. Meist ist die Verbindung von Neu- und Tribschnee zur Altschneeoberfläche günstig. An vielen Stellen wird der Schnee ohnehin auf aperen Boden abgelagert.

## Wetter

Am Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken und immer wieder schneit es. Dazu weht starker Wind aus West bis Nordwest. Am Nachmittag werden die Niederschläge langsam schwächer und seltener, die Sichtverhältnisse bleiben aber meist stark eingeschränkt. In 2000m liegen die Temperaturen zwischen -6 und -4 Grad, in 3000m um -12 Grad.

## Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

